

# 1000 Kilometer bis zum Start

Die Endurosportler sind in Rumänien auf Achse. Beim „King of the Hill“ setzen die Geländefahrer ihre Extrem-Serie fort.

VON THOMAS SCHMIDT

**WIESA/GRUMBACH** – Aufregende Wochen gibt es derzeit für die Jungs, die mit ihren Motorrädern durch unwegsames Gelände preschen. Nach dem Auftakt in England gilt es für den Endurosportler nun, in den rumänischen Bergen die Übersicht zu bewahren. Das Wiesel-X in Frankenberg war am vergangenen Wochenende nur bedingt geeignet, das Rennen „King of the Hill“ bei Arad zu simulieren. Dennoch hat es der Wiesauer Marcel Teucher genutzt, um sich wie der Grumbacher Dirk Grocholski vorzubereiten.

Beim Wiesel-X, einem der wenigen Extremenduros in Deutschland, galt es, gegen hiesige Spitzenfahrer zu bestehen. „Mir persönlich war die Strecke viel zu leicht. Die Fähigkeiten und Techniken, die fürs Extremenduro benötigt werden, konnte ich nicht ausspielen. Einzig der im Champs Race neu integrierte Hang war interessant. Dort habe ich etwas Boden gut gemacht“, sagte Teucher. Im Prolog und im Gruppenrennen hatte der 26-Jährige jeweils als Vierter die Ziellinie überquert und sich dadurch problemlos für den Endlauf qualifiziert. Im sogenannten Champs Race Start hakte es dann: „Leider ging mein Start schief. Die anderen waren früher am Moped“, so Teucher, der mit einer Wiederholung gerechnet hatte. Die gab es aber nicht. „Ich lief dann hinterher, habe jedoch den Auftakt erst recht vermasselt. Da die Strecke sehr eng ist, hing ich schon am ersten Hang im Stau. In den verkürzten und etwas

schwereren fünf Runden konnte ich noch bis auf Platz 10 nach vorn fahren. Das Resultat ist nicht das, was ich mir erhofft hatte. Am Ende zählt bei solch einem Hobbyevent aber nur der Spaß“, sagte Teucher nach dem Rennen, das der Gornauer Derrick Görner gewann.

Nun sind alle Blicke und Anstrengungen Richtung Rumänien gerichtet. Vergangenes Jahr bestimmten dort heftige Regenfälle die Szenerie, Teucher schied aus. Allerdings nicht wegen der Nässe, sondern weil er sich durch ausgelaufenes Benzin Verätzungen zugezogen hatte. Mit Teucher nimmt Dirk Grocholski, der im Vorjahr in Arad einen starken 10. Platz belegt hatte, die Tortur in Angriff. Gemeinsam mit dem Flöhaer Marcus Kehr hat der Erzgebirgstrupp gestern die 1000-Kilometer-Reise angetreten. In den Bergen um Arad geht es dann in allererster Linie darum, überhaupt das Ziel zu erreichen. (mit enis)

Marcel Teucher aus Wiesa vermasselte beim Wiesel-X-Rennen in Frankenberg den Start zum Finale. Deshalb blieb ihm letztlich nur Platz 10. In Rumänien will er besser aufpassen.

FOTO: THOMAS FRITZSCH

